



Schützenverein Redderschmiede

von 1966 e.V.

02.07.2019

Fenja und Theo erfolgreich von der Landesmeisterschaft zurück gekehrt

Für Fenja Vandeck war es die erste Landesmeisterschaft und sie hat gleich eine Medaille im Wettbewerb Luftgewehr Freihand gewonnen. In der ersten Serie kam sie auf gute 92 Ringe, die zweite Serie lief nicht mehr ganz optimal. Da schoss sie eine sieben und eine acht, am Ende hatte sie in der zweiten Serie 89 Ringe geschafft, das bedeutet am Ende gute 181 Ringe und den dritten Platz. Fenja haderte mit sich zwar, aber sie hat gekämpft und es war ihre erste Landesmeisterschaft, da ist man doch sehr aufgeregt. Bei der Siegerehrung konnte sich dann auch schon wieder lächeln. Als Mannschaft hatten sich Fenja, Emily Sand und Morten Lüneburg auch zum ersten Mal für die Landesmeisterschaft qualifiziert.



Morten musste gleich morgens um 9.00 Uhr an die Startlinie treten. Vielleicht war der Start zu früh oder er war in der ersten Serie doch noch etwas nervös, denn die erste Serie schloss er mit 57 Ringen ab. Nachdem er von Jugendwartin Margrit Kunde einmal rausgenommen wurde und sie ihn versuchte zu beruhigen und noch ein paar Tipps gab, lief es mit 73 Ringen schon wesentlich besser. Am Ende kam Morten auf 131 Ringe (33. Platz)

und damit hatte er einen Ring mehr geschossen als bei der Kreismeisterschaft.

Als zweites musste Emily ran. Für sie war es der erste Wettkampf nach einer sechswöchigen Verletzungspause, und sie hat es toll gemeistert. Zwar ging der eine oder andere Schuss nicht dahin wo er hin sollte, aber sie hat mit 157 Ringen einen guten Wettkampf geschossen. Wenn sie jetzt wieder regelmäßig trainieren kann, zeigt die Leistungskurve auch wieder nach oben.

Mit der Mannschaft haben die drei mit 469 Ringen den siebten Platz errungen.



Fenja hatte sich auch für den Wettbewerb Luftgewehr 3-Stellung qualifiziert. Da hatte sie sich anhand der Trainingsergebnisse einiges vorgenommen. Aber schon der Kniendanschlag lief nicht sehr gut, und Fenja war da doch enttäuscht und fragte ob sie weiter schießen muss. Klar doch sagte Jugendwartin Margrit, du hakst den Kniendanschlag jetzt ab und konzentrierst dich auf die nächsten beiden Anschläge. Aber wenn der Kopf nicht mitmacht, ist es schwer die Mitte der Scheibe zu treffen. Am Ende kam Fenja auf 546 Ringe, was am Ende Platz sieben bedeutete.



Zwei Wochen später hatte Theo Jenny seine zwei Starts im Landesleistungszentrum. Zuerst musste Theo den Wettbewerb Luftgewehr 3-Stellung schießen, was nicht gerade seine Lieblingsdisziplin ist. Mit dem Kniendanschlag hat er die größten Probleme, aber bei der Landesmeisterschaft lief es mit 185 Ringen recht gut. Auch der Liegendanschlag mit 192 Ringen war in Ordnung. Dann ging es an seine Lieblingsdisziplin, den Stehendanschlag, aber da lief an diesem Tag mit 174 Ringen nichts. Am Ende konnte Theo aber dennoch strahlen, denn mit 551 Ringen holte er sich den dritten Platz, und damit seine erste Landesmeisterschaftsmédaille.

Am nächsten Tag war dann der Wettbewerb Luftgewehr-Freihand. Nachdem Theo in der Probe noch Probleme hatte und einmal rausging und Margrit sagte er solle sich ganz neu einrichten und ruhig und konzentriert schießen, lief es besser. Die ersten beiden Serien traf er trotz zweier Achten je 93 Ringe und lag damit gut im Rennen. In der dritten Serie leistete er sich leider eine sieben und acht (92 Ringe), und auch in der vierten Serie ließen ihn die Achten nicht los. Mit zwei Achten traf er aber immer noch 92 Ringe, was am Ende einen hervorragenden zweiten Platz (370) bedeutete. Theo fehlte nur ein Ring zum Titel, aber er strahlte, denn er hatte sich nachdem Freihand am Vortag nicht lief vorgenommen 370 Ringe zu schießen. Und er hat bewiesen, wenn er sich konzentriert und sich nach einen schlechteren Schuss nicht aufgibt, dass man immer noch ein gutes Ergebnis schießen kann.

